

KONJUNKTURDATEN 2015 ZUM WELTWEITEN WEINBAU

Die Weinproduktion 2015 wird weltweit auf 275,7 Mhl geschätzt.

Mit einem leichten Anstieg von 2 % gegenüber dem Vorjahr liegt die Weinproduktion 2015 im guten Mittelfeld.

- **Italien** ist mit **48,9 Mhl** nun wieder der größte Weinproduzent der Welt, gefolgt von **Frankreich (47,4 Mhl)**.
- **Spanien** erreicht wieder ein **mittleres Produktionsniveau (36,6 Mhl)**.
- Die **Vereinigten Staaten** erzielen mit 22,1 Mhl zum zweiten Mal in Folge ein hohes Produktionsniveau (+0,5 % gegenüber 2014).
- In Südamerika ist die **argentinische** Produktion rückläufig (**13,4 Mhl**), während **Chile (12,87 Mhl)** einen Rekord aufstellt.
- In **Australien** (12 Mhl) und **Neuseeland** (2,4 Mhl) ist die Weinerzeugung abgesehen von den außergewöhnlich hohen Produktionszahlen, die Neuseeland 2014 erzielte, seit drei Jahren nahezu stabil.

Inhaltsübersicht:

1. Weinproduktion
2015

2. Bewertung des
weltweiten
Weinkonsums

Abkürzungen:

Thl: Tausend Hektoliter

Mhl: Millionen Hektoliter

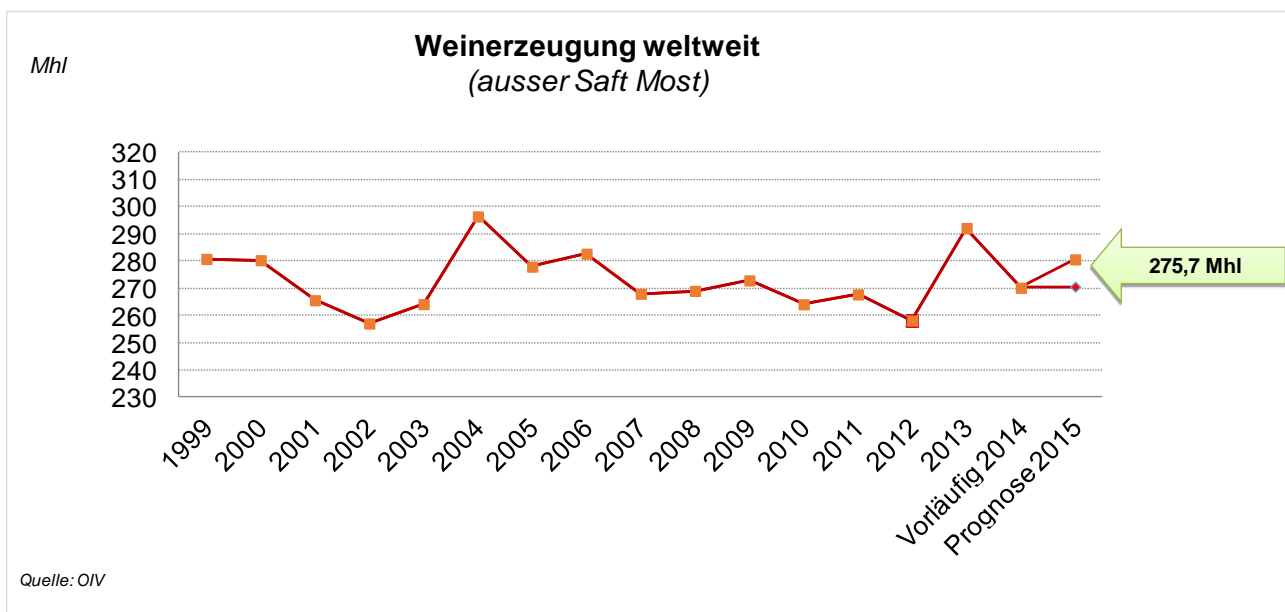
1. Weinproduktion 2015

weltweit

Um die weltweite Weinerzeugung zu diesem Zeitpunkt bewerten zu können, geht man von der Hypothese aus, dass die Weinproduktion der Länder, für die 2015 keine Daten vorliegen, um 10 % gegenüber der Produktion 2014 abweichen kann. So liegt die **weltweite Weinproduktion 2015 (außer Saft und Most)** zwischen 270,7 und 280,7 Millionen Hektoliter (275,7 Mhl mittlere Schätzung).

Gegenüber der Weinproduktion 2014 wird ein leichter Anstieg (zwischen 0,2 und 3,9 %) von etwas mehr als 5 Mhl (+2 %) verzeichnet.

Abb. 1 – Entwicklung der weltweiten Weinerzeugung



in der EU

In der Europäischen Union (EU) beläuft sich die mittlere Schätzung der Weinproduktion 2015 auf **164,6 Mhl** (außer Saft und Most); das ist ein moderater Anstieg von 5,6 Mhl (+4 %) gegenüber 2014 (159 Mhl: vorläufiges Ergebnis).

Nach den gering bis mittel einzustufenden Produktionen zwischen 2007 und 2012 wurden 2013 hohe Produktionszahlen erreicht (174 Mhl außer Saft und Most). Die Produktionsmengen 2014 und 2015 sind als durchschnittlich zu betrachten. Die Weinerzeugung 2015 liegt somit etwas über dem letzten Fünfjahresdurchschnitt (außer extreme Produktionen).

Die Prognosen für die drei größten europäischen Erzeugerländer (**Italien, Frankreich und Spanien**) belaufen sich auf jeweils **48,9, 47,4 und**

36,6 Mhl. Ihre Produktionen liegen nahe am Durchschnitt des Zeitraums 2010-2014 oder leicht darüber (+6 %, +7 %, +3 %¹).

Portugal und **Rumänien** reihen sich mit jeweils **6,7 und 4,1 Mhl** (+7 % und +10 %¹) in diese Entwicklung ein. **Bulgarien** erreicht mit **1,5 Mhl** nach der sehr niedrigen Erzeugung 2014 wieder ein Produktionsniveau, das dem Potential des Landes entspricht.

In **Deutschland (8,8 Mhl)** und insbesondere in **Griechenland (2,7 Mhl)** ist die Weinproduktion 2015 jedoch rückläufig (-1% et -11%¹).

In **Österreich** und in **Ungarn** zieht die Produktion 2015 mit jeweils **2,4 und 2,9 Mhl** gegenüber dem Vorjahr deutlich an (+18 % und +12 %).

außerhalb der EU

In den bedeutenden Erzeugerländern außerhalb der EU ist die **Weinerzeugung 2015** wie auch im Vorjahr **gegenüber dem hohen Produktionsniveau im Jahr 2013 rückläufig. Die Produktionsmenge ist jedoch höher als zwischen 2010 und 2012.**

Zwischen 2010 und 2012 war das Produktionsniveau recht stabil. 2013 wurde diese Tendenz unterbrochen, und die Weinproduktion stieg im Vergleich zu 2012 deutlich an.

Die **Vereinigten Staaten** verzeichnen mit **22,1 Mhl** zum zweiten Mal in Folge ein hohes Produktionsniveau (**+0,5 %/2014**), ohne jedoch die Rekordzahlen von 2013 zu erreichen.

In **Südamerika** wiegen sich die gegensätzlichen Entwicklungen in Argentinien und Chile auf. **Argentinien** erzielte 2014 ähnlich hohe Produktionszahlen wie im Jahr 2013 (rund 15 Mhl) und erleidet 2015 mit 13,4 Mhl einen starken Produktionseinbruch (-12,1 %/2014). Chile stellt 2015 mit 12,9 Mhl einen neuen Rekord auf, der den Rekord von 2013 (12,8 Mhl) leicht übersteigt, und verzeichnet gegenüber 2014 (10,5 Mhl) ein starkes Produktionswachstum von 22,6 %.

In **Südafrika** bleibt die Weinproduktion mit 11,3 Mhl gegenüber 2014 stabil.

In **Ozeanien** stellte Neuseeland 2014 mit einer Produktion von nahezu 3,2 Mhl einen Rekord auf. Abgesehen von dieser atypischen Referenz ist die Weinerzeugung 2015 in Australien und Neuseeland mit jeweils 12 Mhl und 2,4 Mhl seit drei Jahren nahezu stabil und in Neuseeland mit der Weinproduktion 2013 vergleichbar.

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der Produktionsmengen der Länder, die mehr als 1 Mhl Wein erzeugen.

¹ Abweichung 2015 gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt ohne Berücksichtigung der in diesem Zeitraum erzielten Höchst- und Mindestproduktionen

Tabelle 1: Weinerzeugung (ausser Saft und Most) (1)

Einheit: 1000 hl	2010	2011	2012	2013	2014 vorläufig	2015 Prognose	Differenz 2015/2014 in Volumen	Differenz 2015/2014 in %	Rang
Italien	48 525	42 772	45 616	54 029	44 229	48 869	4640	10%	1
Frankreich	44 381	50 757	41 548	42 134	46 804	47 373	569	1%	2
Spanien	35 353	33 397	31 123	45 308	38 211	36 600	-1611	-4%	3
USA (2)	20 887	19 140	21 650	23 590	22 020	22 140	120	1%	4
Argentinien	16 250	15 473	11 778	14 984	15 197	13 358	-1839	-12%	5
Chile	8 844	10 464	12 554	12 820	10 500	12 870	2370	23%	6
Australien	11 420	11 180	12 259	12 310	12 020	12 000	-20	0%	7
China*	13 000	13 200	13 511	11 780	11 178	11 178	0	0%	8
Südafrika	9 327	9 725	10 569	10 982	11 316	11 310	-6	0%	9
Deutschland	6 906	9 132	9 012	8 409	9 202	8 788	-414	-4%	10
Portugal	7 148	5 622	6 327	6 231	6 195	6 703	508	8%	11
Rußland *	7 640	6 980	6 220	5 290	4 880	4 880	0	0%	12
Rumänien	3 287	4 058	3 311	5 113	3 750	4 069	319	9%	13
Ungarn	1 762	2 750	1 818	2 618	2 555	2 873	318	12%	14
Brasilien*	2 459	3 460	2 967	2 710	2 732	2 732	0	0%	15
Griechenland	2 950	2 750	3 115	3 343	2 900	2 650	-250	-9%	16
Österreich	1 737	2 814	2 125	2 392	1 999	2 350	351	18%	17
Neuseeland	1 900	2 350	1 940	2 484	3 204	2 350	-854	-27%	18
Serbien *	2 382	2 244	2 175	2 306	2 332	2 332	0	0%	19
Bulgarien	1 224	1 237	1 442	1 755	747	1 538	791	106%	20
Moldau *	840	1 520	1 470	2 570	1 630	1 630	0	0%	21
Georgie*	1 034	1 108	830	997	1 134	1 134	0	0%	22
Weltweit OIV (3)	264 188	267 803	258 211	292 218	270 234	275 665	5431	2%	

(1): Länder, für die Zahlen vorliegen, mit einer Weinproduktion von über 1 Mhl

(2): OIV-Schätzung anhand von Daten des US-Landwirtschaftsministeriums

(3): OIV-Schätzung: Mittlere Schätzung. Schätzungsspanne der weltweiten Produktion 2015:270,75 Mhl - 280,7 Mhl

* Verschiebung des Jahres 2014, nicht noch verfügbar 2015 beziffern

2. Bewertung des weltweiten Weinkonsums

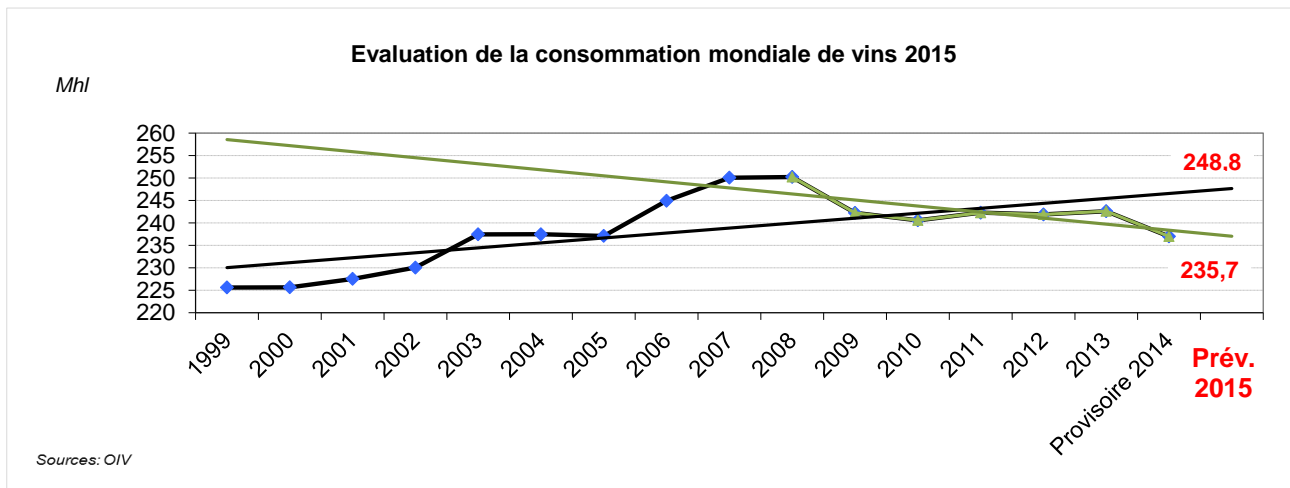
Zu diesem Zeitpunkt liegen für die verschiedenen Märkte noch keine konsolidierten Konsumdaten vor.

weltweiter Weinkonsum

Man greift daher unter Berücksichtigung von 2 Szenarien auf den weltweiten Konsum seit Anfang des Jahrhunderts zurück (Abb. 2). Die beiden berücksichtigten Szenarien beruhen zum einen auf die langfristige positive Entwicklung des weltweiten Konsums seit Anfang des Jahrhunderts und zum anderen auf die rückläufige Entwicklung des Marktes seit der Wirtschaftskrise 2008. Aufgrund dieser Entwicklungen ist der **weltweite Weinkonsum 2015 zwischen 235,7 und 248,8 Mhl** anzusiedeln.

Es ist ebenfalls eine fortschreitende Internationalisierung der Märkte zu beobachten.

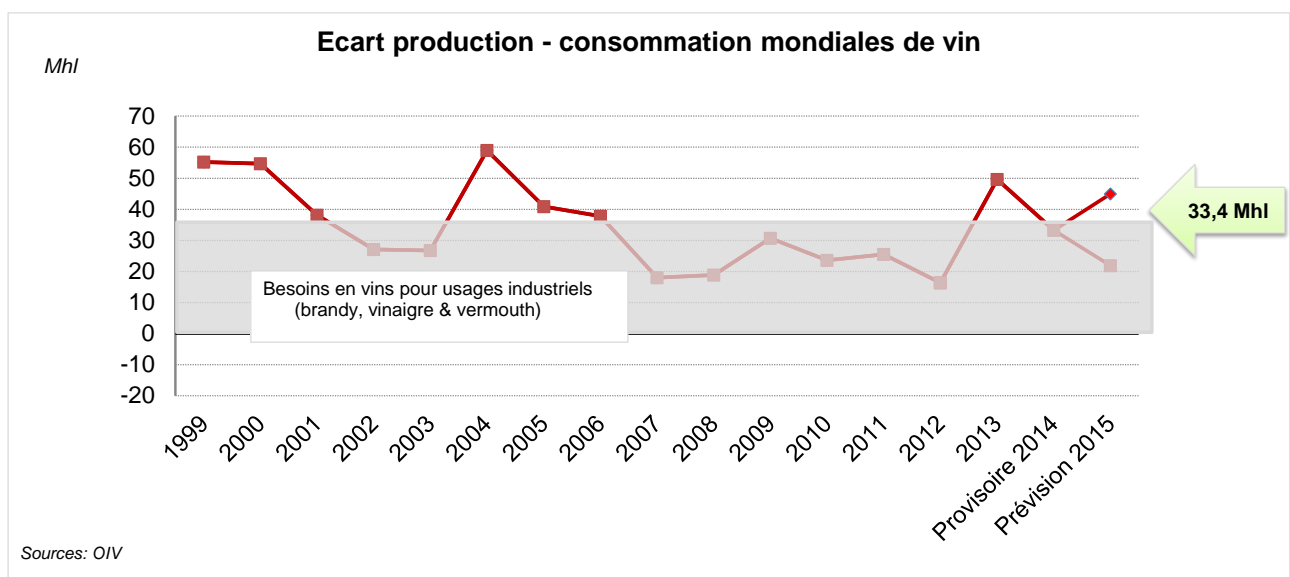
Abb. 2 – Entwicklung des weltweiten Weinkonsums



Geht man 2015 von einer Schätzung des weltweiten Weinkonsums von 235,7 bis 248,8 Mhl aus, erhält man Aufschluss über die **Differenz „Produktion/Konsum“**².

Wie schon im Vorjahr ist das Gleichgewicht des Marktes auch in diesem Jahr sichergestellt. Der Weinkonsum und der Bedarf für industrielle Verwendungszwecke (Brandy, Essig, Wermut) können durch die Produktion 2015 gedeckt werden.

Abb. 3 – Gleichgewicht des Weinmarktes



² Diese Differenz ist aufgrund des Bedarfs der Industrie nicht ganz mit einem Überschuss gleichzusetzen.

